

## Ergebniskurzprotokoll Vorstandssitzung

Mittwoch, den 15.02.2017, 19:00-21:00 Uhr; VGL Untere Laube 24, 78462 KN  
(Protokoll: Jürgen Ruff)

**Anwesend:** Tom Colberg, Friedhelm Kring, Ralf Seuffert, Merete Rasmussen, Irene Mohn, Anita Fitz, Josef Siebler, Jürgen Ruff (Protokoll);

**Gast:** Stephan Fischer

**Entschuldigt:** Susanne Meyer

### Tagesordnung/Themen

1. Weiterentwicklung der MZ unter dem Dach des Mobilitätsmanagements
2. Mobilitätstag vor Ostern (Beteiligung des FVMZ, was und wie und wer)
3. Vortrag Prof. Menzel: Mobilitätsmanagement (wann, Rahmen, Organisation)
4. KonstanzApp (Input FVMZ)
5. Wettbewerb „Digitale Stadt“, Unterstützererklärung FVMZ

### 1. Weiterentwicklung:

Eine direkte Weiterentwicklung der MZ über die städtische Verkehrsplanung erscheint inzwischen wegen mangelnder zeitlicher Ressourcen unrealistisch. Sie kann nur unter dem Dach eines übergeordneten **Mobilitätsmanagements** erfolgen. Dessen Fundament ist im **Masterplan Mobilität** festgelegt. Aktivitäten in diesem Rahmen erfordern **Personal und Finanzmittel**. Es gilt also, politisch die Diskussion wieder in diese Richtung zu lenken. Angedacht: MoMa bei den **Mainauer Mobilitätsgesprächen** aufgreifen (Ralf kontaktiert Gräfin Bettina). Siehe auch Punkt 3 TO.

### 2. Mobilitätstag vor Ostern (Samstag 8. April, 10-16 Uhr)

Beteiligte: ADFC, SWK, FVMZ, Stadt (Gaffga, Fischer), angefragt: Unterrheinschiffahrt, Turbo; dazu hohe Polizeipräsenz, Feuerwehr, Presse; aber nicht „Straftag“ sondern Alternativen zum Auto im Vordergrund.

Orte: Marktstätte/Spk., Augustinerplatz; Vorschlag: Bodanplatz-Rosgarten-Siegismundstraße einbeziehen, da Zielgruppe Autofahrer.

Umsetzung FVMZ: Stand zusammen mit ADFC (Ralf ist dort präsent), beide Rollups, Feedback-Fragebogen bei Bedarf einsetzen; Bodenplane mit Stadtplan von SPD erfragen (JR);

**wichtig an alle: bitte bei JR melden, wer von wann bis wann an diesem Samstag dabei sein kann.**

### 3. Vortrag Prof. Menzel: Mobilitätsmanagement

**Terminvorschlag** 9./12. Juni wegen Pfingstferien **nicht haltbar**.

Thema ist jedoch für die MZ-Weiterentwicklung wichtig und sollte im Rahmen einer **Workshop-Veranstaltung mit allen wichtigen Akteuren im Herbst** aufgegriffen werden (siehe Top 1).

Mögliche Orte: Energiewürfel SWK, Wolkensteinsaal, Sitzungssaal VGL, ... mit Imbis ...

Zielgruppe (ca. 25 Leute): Entscheidungsträger, GR/Fraktionen, Firmen, IHK, MTK, SWK, VHB, Unt. Straßenverkehrsbehörde, ...

Moderationsvorschläge: translake, Schröpel, Marc Schloßarek

Anfrage JR bei **Menzel** wegen **Impulsvortrag** zum Workshop: ginge gut, da er dann ein **Forschungsfreisemester** hat. Allerdings ist eine **baldige Terminfestlegung nötig**, da er auch internationale Forschungsreisen für das Forschungssemester terminlich planen muss. **Bitte an alle inklusive Stephan Fischer: Terminvorschläge bitte so bald wie möglich an mich, damit wir es schnell koordinieren können.**

#### 4. Konstanz App

Frau **Rembold**, die Koordinatorin der KNApp bei den SWK, würde ein paar Wochen nach dem Start der **Betaversion** (März) gern auf eine **Vorstandssitzung** kommen um mit uns nach einer Präsentation vor allem über die Nutzbarkeit bzw. deren mögliche Verbesserung aus unserer Sicht zu sprechen. Voraussichtlich wird **Mai** ein guter Zeitpunkt sein; JR klärt mit Frau Rembold mögliche Termine, danach Festlegung im Vorstand.

#### 5. Wettbewerb „Digitale Stadt“

Der FVMZ hat eine Unterstützererklärung für die Beteiligung der Stadt am bundesweiten Wettbewerb „Digitale Stadt“ der bitkom formuliert, die auch als Zielvorgabe für die virtuelle MZ und den Mobilitätsbereich der KNApp dienen kann.

Das Schreiben ist angehängt.

#### 6. Sonstiges

Die Firma Keysights ist ausgetreten, wird aber noch bis Mitte des Jahres die MZonline betreiben.

25.02.2017



**Jürgen Ruff (Protokollführung)**

Anlage: Unterstützerschreiben Wettbewerb Digitale Stadt

Mobilitätszentrale Konstanz e.V., Wollmatinger Str. 10, 78467 Konstanz

**Frau Christina Groll**  
- Wirtschaftsförderung Stadt Konstanz  
Untere Laube 24  
78462 Konstanz

25.02.2017

*Unterstützungsschreiben: Absichtserklärung zur Beteiligung am Bitkom-Projekt Digitale Stadt*

Der Förderverein Mobilitätszentrale Konstanz e.V. begrüßt und unterstützt insbesondere aus der ihm eigenen **Nutzerperspektive** die Teilnahme der Stadt Konstanz am Wettbewerb „Digitale Stadt“.

Dem Ziel des Vereins, durch eine vollständige **Integration sämtlicher Mobilitätsangebote** und deren maßgeschneiderte Darstellung allen Nutzern eine **bessere Mobilität mit weniger schädlichem Verkehr** zu ermöglichen, würde die Stadt dadurch einen großen Schritt näher kommen.

Denn Konstanz verfügt wie wohl keine andere Stadt dieser Größenordnung über eine derartige **Vielfalt** an (EU-) grenzüberschreitend genutzten Verkehrsmitteln zu Land (Bahnen, Busse, Räder, Taxis, Car-Sharing, PKWs), zu Wasser (Fähre, Katamaran, Schiffe, Wasserbus geplant) und in der Luft (eigener Landeplatz, Flughäfen in Friedrichshafen und Zürich-Kloten, Seilbahn angedacht).

Die **Information** über die verschiedenen integralen Angebote sollte die Nutzer möglichst zielgerichtet erreichen und sich dabei an deren **persönlichen Profilen** orientieren, z.B. am **sportlich umweltbewussten Typ** (nutzt z.B. Rad, Transportrad, E-Bikes und Information über Verfügbarkeit von z.B. Lastenleihrädern, Ladestationen, Abstellrichtungen, schnellste oder schönste Routen etc.) oder am **kommunikativen an öffentlichen Verkehrsmitteln orientierten Typ** (braucht Fahrpläne, Verbindungen, Umsteigemöglichkeiten, Kombitickets etc.) oder jenen, die noch mit dem eigenen **Auto fahren** wollen oder müssen aber nicht im Stau stehen oder lange einen Parkplatz suchen wollen.

**Tickets:** trotz multimodaler Nutzung mit je nach Verkehrsmittel unterschiedlichen Leistungen und Preisen möchten viele Nutzer möglichst nur eine Verbindungsabfrage und einen Bezahlvorgang für die gesamte Strecke und das am besten mobil übers Smartphone.

**Anregungs- und Beschwerdemanagement:** Kritik und Beschwerden sollten als kostenfreie Verbesserungsvorschläge gesehen und genutzt werden. Dies erfordert jedoch eine zielgerichtete Meldung mit Eingabemasken und Filtern, damit es zur Bearbeitung an den richtigen Stellen ankommt und effektiv genutzt werden kann.

All diese Ansprüche an Integration, Information, Bezahlung und ständige Verbesserung der gesamten Mobilitätsinfrastruktur können nur erfüllt werden, wenn **alle vorhandenen Daten digitalisiert** sind, digital weiter verarbeitet werden und am Ende den Nutzern, seien es Kunden, Planer oder Anbieter auch **wieder digital zur Verfügung** stehen.

Der Förderverein kann und würde hier gerne als **Schnittstelle zwischen Nutzer- und Anbieterseite** Erfahrungen und Lösungsvorschläge oder neue Anwendungen einbringen und deren Umsetzung auf Nutzbarkeit testen.

**Mit freundlichen Grüßen**

Dr. Jürgen Ruff, Vorsitzender